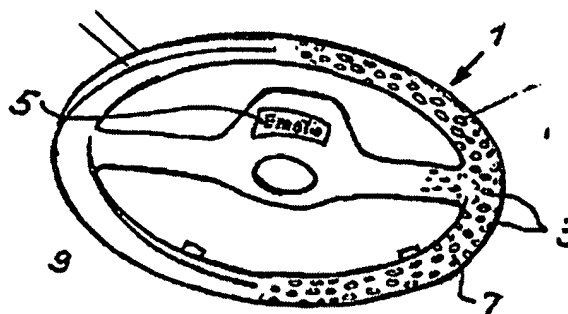


Safety device for motor vehicle drivers

Patent number: DE19545848
Publication date: 1997-06-12
Inventor: LUETTICH GUENTER [DE]; SCHWEER LUDGER [DE];
HUNDT HANS [DE]
Applicant: OLYMPIA DESIGN GMBH [DE];, HUNDT HANS [DE];,
LUETTICH GUENTER [DE]
Classification:
- international: B60Q9/00; B60K28/06; A61B5/02; B60N2/44; F16P3/00;
A41D19/00; B62D1/04; B60L3/02
- european: A41D19/00H2; A61B5/0205B; A61B5/18; B60K28/06;
B60Q1/00S2; G08B21/06
Application number: DE19951045848 19951208
Priority number(s): DE19951045848 19951208

Abstract of DE19545848

The device monitors for loss of concentration, esp. caused by falling asleep, by measuring physiological parameters on the body parts of the driver. The measurement values are used to control a display or signalling device. The steering element (1) contains sensors (3) which scan the hand controlling the steering element to determine physiological and/or physical parameters and the significant emotions. The sensors, which consist of electrodes which can be brought into contact with the driver's hand, are connected to a controller.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 195 45 848 A 1

⑳ Aktenzeichen: 195 45 848.6
㉑ Anmeldetag: 8. 12. 95
㉒ Offenlegungstag: 12. 6. 97

⑤① Int. Cl.®:
B 60 Q 9/00
B 60 K 28/06
A 61 B 5/02
B 60 N 2/44
F 16 P 3/00
A 41 D 19/00
B 62 D 1/04
// B60L 3/02

DE 195 45 848 A 1

⑦① Anmelder:

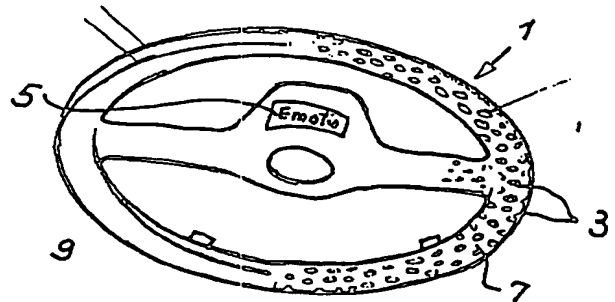
Olympia Design GmbH, 26419 Schortens, DE; Hundt,
Hans, 26180 Rastede, DE; Lüttich, Günter, 22765
Hamburg, DE

⑦② Erfinder:

Lüttich, Günter, 22765 Hamburg, DE; Schweer,
Ludger, 26419 Schortens, DE; Hundt, Hans, 26180
Rasfede, DE

⑤④ Sicherheitsvorrichtung für Lenker von Fahrzeugen, insbesondere von Kraftfahrzeugen

⑤⑦ Immer wieder werden Unfälle im Straßen-, Schienen-,
Luft- und Wasserverkehr durch Nachlassen der Konzentra-
tion der Fahrzeuglenker verursacht. Diese werden erfin-
dungsgemäß dadurch verhindert, daß das Lenkelement (1)
Sensormittel aufweist, durch welche die das Lenkelement
des Fahrzeuges drehenden Hände zur Erfassung der physio-
logischen und/oder psychischen Parameter und der signifi-
kanten Emotionen abtastbar sind, und daß die Sensormittel
mit einer Steuervorrichtung in Verbindung stehen.



DE 195 45 848 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 04. 97 702 024/309

5/28

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Sicherheitsvorrichtung für Lenker von Fahrzeugen, insbesondere von Kraftfahrzeugen, der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen Art.

Es treten immer wieder Unfälle im Straßen-, Schienen-, Luft- oder Wasserverkehr auf, die auf das Nachlassen der Konzentration der Fahrzeuglenker zurückzuführen sind. Ein wesentliches Gefahrenmoment ist, daß das Beförderungsmittel, nachdem der Lenker oder Fahrer unwohl geworden oder er in Schlaf gefallen ist, in unkontrollierter Bewegung weiterfährt.

Eine Reduzierung der Gefahrenmomente kann dadurch erreicht werden, indem der Fahrer angehalten wird, in bestimmten Abständen einen Knopf zur Auslösung von Steuerimpulsen zu drücken. Wenn diese Steuerimpulse ausbleiben, werden die Bremsen ausgelöst. Solche Geräte verwendet die Deutsche Bundesbahn in modernen Lokomotiven. Der entscheidende Nachteil dieser Lösung liegt darin, daß das Gerät den Fahrer zusätzlich beansprucht, was den Einsatz im Straßenverkehr praktisch ausschließt. Außerdem wurde hier ein direktes Auslösen der Bremsen viel zu gefährlich sein.

Ein durch die DE 25 46 345 bekanntes Fahrerwarngerät zur Warnung von Kraftfahrzeugfahrern vor Einschlafen, insbesondere bei LKW-Fahrten während der Nacht auf Autobahnen, zeichnet sich dadurch aus, daß das Gerät die ständig notwendigen kleinen Lenkbewegungen des Lenkrades abtastet. Dieses Gerät ist so ausgebildet, daß der Fahrer nach Ausbleiben der Lenkradbewegungen nach einer einstellbaren Zeit durch ein Signal gewarnt wird. Der Vorteil dieser Erfindung besteht darin, daß ohnehin notwendige Bewegungen des Fahrers registriert werden, und der Fahrer somit nicht durch zusätzliche Schaltvorgänge belastigt wird. Nachteilig ist aber, daß das Nachlassen der Konzentration des Fahrers zu spät festgestellt wird und daß Unfälle aufgrund der hohen Fahrgeschwindigkeiten nicht sicher verhindert werden können.

Ein weiterer Vorschlag zur Vermeidung von Gefahrenmomenten im Verkehr durch Unwohlsein oder Einschlafen des Fahrers besteht darin, daß der Fahrer oder seine nächste Umgebung mit Elektroden zum Messen von physiologischen Parametern des Kopfes oder Teilen desselben ausgerüstet wird und daß die Meßwerte zum Steuern einer Alarmvorrichtung dienen (DE 29 01 865). Hierbei können die Elektroden zur EKG- oder EEG Messung oder zum Messen der elektrischen Leitfähigkeit der Haut ausgerichtet sein. Nachteilig ist hierbei das An- und Ablegen der Elektroden vor jeder bzw. nach jeder Fahrt. Eine derartige Vorrichtung zum Erfassen der Konzentration der Fahrer zur Vermeidung von Unfällen ist zu kompliziert und erfordert eine bestimmte Geschicklichkeit für die Bedienung dieser Vorrichtung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Sicherheitsvorrichtung für Lenker von Fahrzeugen, insbesondere von Kraftfahrzeugen zu schaffen, durch die physiologische Änderungen in den Körpern der Lenker auf einfachste Weise schnell und sicher feststell- und anzeigbar sind. Diese Aufgabe wird durch die in dem Patentanspruch 1 gekennzeichneten Merkmale gelöst.

Die durch Unwohlsein, Einschlafen oder durch sonstiges Absinken der Aufmerksamkeit auftretenden physiologischen Änderungen in den Körpern der Lenker von Fahrzeugen werden erfindungsgemäß derart überwacht, daß unkontrollierte Bewegungen der Fahrzeuge

oder sonstige bevorstehende Gefahren sicher ausgeschlossen werden.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind der folgenden Beschreibung und den weiteren Unteransprüchen zu entnehmen.

Die Erfindung wird anhand von Ausführungsbeispielen im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 Perspektivdarstellung eines Lenkrades mit integrierter Sicherheitsvorrichtung,

Fig. 2 Lenkradhülle mit Elektroden,

Fig. 3 Lenkradaufsatzelemente mit Elektroden an den Innenseiten,

Fig. 4 Handschuh mit Elektroden an den Innenseiten,

Fig. 5 Sitzkissen mit Elektroden und

Fig. 6 Sitzbezug mit Elektroden.

Die Sicherheitsvorrichtung für Personen wird beispielsweise für Lenker von Fahrzeugen wie Kraftfahrzeugen beschrieben, wobei das Lenkelement ein Lenkrad, ein Steuerknüppel in Flug- oder Wasserfahrzeugen oder ein sonstiges Lenkglied sein kann. Die Sicherheitsvorrichtung überwacht das Nachlassen von Konzentration, insbesondere das Einschlafen der Lenker durch Messen physiologischer Parameter an den Körperteilen, wobei die Meßwerte in einer Auswertelektronik ausgewertet und zum Steuern einer Anzeige- oder Signalvorrichtung verwendet werden. Zu diesem Zweck weist das Lenkelement, welches gemäß Fig. 1 aus einem Lenkrad 1 besteht, Sensormittel auf, durch welche die das Lenkrad 1 des Fahrzeuges drehende Hände zur Erfassung der physiologischen und/oder psychischen Parameter und der signifikanten Emotionen abtastbar sind. Vorteilhaft bestehen die Sensormittel aus Elektroden (Plus-Minus-Elektroden), welche mit den Händen der Lenker in Kontaktberührung bringbar sind. Die Elektroden 3 dienen zum Messen von Parametern für die Vitalfunktionen wie Herzfrequenz, Herzratenänderung und/ oder Körpertemperatur. Die Herzfrequenzänderungen begleiten nahezu jeden Wechsel der physiologischen und der psychischen Anforderungen. Ein Anstieg der Pulsfrequenz erfolgt durch Schmerz- und Angstreize. Eine Abnahme der Pulsfrequenz tritt bei Entspannung, Orientierungs- und Aufmerksamkeitsprozessen auf. Daher sind diese Parameter sehr gut zur Erfassung der Konzentration der Lenker von Fahrzeugen geeignet, wobei insbesondere z. B. das Anzeigen und/oder Warnen des Einschlafens der Lenker frühzeitig auslösbar sind. Die Elektroden stehen zu diesem Zweck mit einer Auswertelektronik enthaltende Steuervorrichtung in Verbindung. Im Rahmen der Erfindung können die Sensormittel auch aus einem Emotions-Detektor-System bestehen. Dieses System weist zwei als Steuerglieder dienende Prozessoren auf, von denen ein Slave-Prozessor zur Erfassung der Bioparameter mit hoher Auflösung und zur Weitergabe der Bioparameter an einen Master-Prozessor bestimmt ist. Der Master-Prozessor wertet die Meßdaten aus und steuert die Signaldurch/oder die Anzeigevorrichtung für die Anzeige diverser Parameter. Diese Parameter werden im Verlauf der Entwicklungsplanung festgeschrieben.

Durch die Anzeige- und/oder die Signalvorrichtung wird der Lenker des Fahrzeuges rechtzeitig gewarnt, und Unfälle, die durch das Einschlafen während der Fahrt verursacht werden, sicher verhindert. Hierdurch wird der Lenker darauf aufmerksam gemacht, daß seine Konzentration nachläßt und er eine Ruhepause einlegen sollte.

Die Ruhepausen lassen sich durch eine vorteilhafte Ausbildung des Erfindungsgegenstandes dadurch ver-

BEST AVAILABLE COPY

meiden, daß das Emotions-Detector-System Mittel aufweist, durch die ausgewählte Frequenzen über die die Hände der Lenker kontaktierenden Elektroden 3 aus-
sendbar sind, derart, daß störenden Emotionen 3 der
kontaktierende Lenker frühzeitig entgegnet wird.

Vorteilhaft befinden sich Anzeigen 5 mit Warn- und/
oder Informationsfeldern in oder an dem Lenkrad 1.
Insbesondere besteht die Anzeige 5 aus einer Digitalan-
zeige oder einer LCD-Anzeige.

Aus der Fig. 1 ist zu entnehmen, daß viele Plus-Mi-
nus-Elektroden 3 in Vertiefungen des Außenumfanges 7
des Lenkrad 1 angeordnet sind.

Außerdem können vorteilhaft auch Pulsmeßgeräte 9
an der Oberfläche 7 des Lenkrades 1 angeordnet sein.

Gemäß Fig. 2 können die Elektroden 3 auch in einer
Lenkradhülle 11 angeordnet sein, wodurch ein Nachrü-
sten des Erfindungsgegenstandes auch bei bereits auf
dem Markt befindlichen Fahrzeugen leicht und sicher
nachrüstbar ist.

Durch eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung kann
die Sicherheitsvorrichtung auch zwei oder mehr nach-
rüstbare Aufsteckelemente 13, 15 gemäß Fig. 3 aufwei-
sen, welche ebenfalls mit Elektroden bestückt sind.

Die Fig. 4 zeigt eine weitere Ausführungsmöglichkeit
für die Sicherheitsvorrichtung, welche hierbei aus einem
Handschuh 17 besteht. Dieser Handschuh 17 enthält die
als Sensormittel dienenden Elektroden 3 auf der Innen-
seite 19 und auf der Oberseite 21 eine Anzeige 23 für die
Parameter. Diese Anzeige 23 kann Bestandteil einer
Leiterplatte mit der Steuervorrichtung und einer Ener-
gieversorgung sein. Ein derartiger Handschuh 17 kann
bei beliebigen Testpersonen eingesetzt werden.

Die Fig. 5 und 6 zeigen weitere Ausführungsformen
von Sicherheitsvorrichtungen, wobei mindestens der
Sitz des Lenkers eines Fahrzeuges Sensormittel, z. B.
Elektroden ausweist, welche zur Erfassung der physio-
logischen und/oder psychischen Parameter und der si-
gnifikanten Emotionen dienen. Die Elektroden 3 ein-
schließlich der Steuermittel können gemäß Fig. 5 in ei-
nem Sitzkissen 25 angeordnet sein, welcher auf dem
Fahrsitz 27 lagert. Die Fig. 6 zeigt eine weitere Vari-
ante, wobei die Sensormittel in einem Sitzbezug 29 inte-
griert sind.

Wesentlich ist bei allen oben angeführten Ausführ-
ungsformen von Sicherheitsvorrichtungen, daß diese
einfach herstell- und montierbar sind und dabei eine
sichere Anzeige der Konzentration der Lenker übermit-
teln, wodurch ein Einschlafen der Lenker sicher vermei-
den wird. Der Lenker erhält eine optische oder akusti-
sche Anzeige, so daß er frühzeitig eine Pause einlegen
kann. Hierdurch werden unkontrollierte Lenkbewegun-
gen von Fahrzeugen und damit Unfälle sicher vermei-
den.

Patentansprüche

1. Sicherheitsvorrichtung für Personen, insbesonde-
re für Lenker von Fahrzeugen, wie Kraftfahrzeu-
gen, wobei das Nachlassen der Konzentration, ins-
besondere das Einschlafen der Personen durch
Messen physiologischer Parameter an ihren Kör-
perteilen überwacht wird und die Meßwerte zum
Steuern einer Anzeige- oder Signalvorrichtung
verwendet werden, dadurch gekennzeichnet, daß
das Lenkelement Sensormittel aufweist, durch wel-
che die das Lenkelement des Fahrzeuges drehende
Hände zur Erfassung der physiologischen und/oder
psychischen Parameter und der signifikanten Emo-

tionen abtastbar sind, und daß die Sensormittel mit
einer Steuervorrichtung in Verbindung stehen.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Sensormittel aus Elektroden (3)
bestehen, welche mit den Händen der Lenker in
Kontaktberührung bringbar sind.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Elektroden (3) zum Messen von
Parametern für die Vitalfunktionen wie Herzfre-
quenz, Herzratenänderung und/oder Körpertempe-
ratur dienen.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch
gekennzeichnet, daß die Sensormittel aus einem
Emotion-Detector-System bestehen.

5. Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekenn-
zeichnet, daß das System zwei als Steuerglieder
dienende Prozessoren aufweist, von denen ein Slave-
Prozessor zur Erfassung der Bioparameter mit
hoher Auflösung und zur Weitergabe der Biopara-
meter an einen Master-Prozessor bestimmt ist, und
daß der Master-Prozessor die Meßdaten auswertet
und die Signalvorrichtung und/oder eine Anzeige-
vorrichtung für die Anzeige diverser Parameter
steuert.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Sy-
stem ausgewählte Frequenzen über die die Hände
der Lenker kontaktierenden Elektroden (3) aus-
sendbar sind, derart, daß störenden Emotionen der
Lenker frühzeitig entgegnet wird.

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Lenk-
glied aus einem Lenkrad (1) besteht.

8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekenn-
zeichnet, daß eine Anzeige mit Warn- und Informa-
tionsfeldern in oder an dem Lenkrad (1) angeordnet
ist.

9. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Anzeige (5) aus einer Digitalan-
zeige besteht.

10. Vorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Anzeige eine LCD-Anzeige ist.

11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß viele
Plus- Minus-Elektroden in Vertiefungen des Au-
ßenumfanges (8) des Lenkrades (1) angeordnet
sind.

12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Pulsmeß-
geräte (9) an der Oberfläche (7) des Lenkrades (1)
verteilt angeordnet sind, die mit den Fingern oder
den Händen der Lenker in Kontaktberührung
bringbar sind.

13. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Steu-
ervorrichtung, die Anzeige (5) und/oder ein
Sprachmodul in einem Elektronikgehäuse inte-
griert angeordnet sind.

14. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch ge-
kennzeichnet, daß das Elektronikgehäuse aus ei-
nem nachrüstbaren Bausatz besteht, welcher an
dem Lenkkrans des Lenkrades (1) befestigbar ist.

15. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Los-
lassen der Hände der Lenker von dem Lenkrad (1)
und/oder ein Nichtkontaktieren der Hände mit den
Elektroden (3) an dem Lenkrad (1) anzeigbar und/
oder durch einen Warnton signalisierbar ist.

BEST AVAILABLE COPY

16. Vorrichtung, nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden in einer elastischen Lenkradummantelung integriert sind, die nachrüstbar ist.

17. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Handschuh (17) vorgesehen ist, in dem die Elektroden (3), die Anzeige (23) (akustisch, visuell) und eine Energieversorgung integriert angeordnet sind, und daß der Träger, insbesondere der Autofahrer über den Handschuh kontrollier- bzw. warnbar ist.

18. Sicherheitsvorrichtung für Personen, insbesondere für Lenker von Fahrzeugen, wie Kraftfahrzeugen, wobei das Nachlassen der Konzentration der Personen durch Messen physiologischer Parameter an ihren Körperteilen überwacht wird und die Meßwerte zum Steuern einer Anzeige- oder Signalvorrichtung verwendet werden, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens der Sitz des Lenkers Sensormittel aufweist, welche zur Erfassung der physiologischen und/oder psychischen Parameter und der signifikanten Emotionen dienen und daß die Sensormittel mit einer Steuervorrichtung in Verbindung stehen.

19. Vorrichtung nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Sensormittel in einem Schonbezug für den Lenkersitz angeordnet sind.

20. Vorrichtung nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Sensormittel in einem auf dem Lenkersitz angeordneten Sitzkissen (25) angeordnet sind.

21. Vorrichtung nach Anspruch 18, 19 oder 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Sensormittel aus Elektroden bestehen.

22. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektroden (3) in an dem Lenkrad 1 befestigbaren Aufsteckelementen (13, 15) bestehen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

40

45

50

55

60

65

BEST AVAILABLE COPY

FIG.1

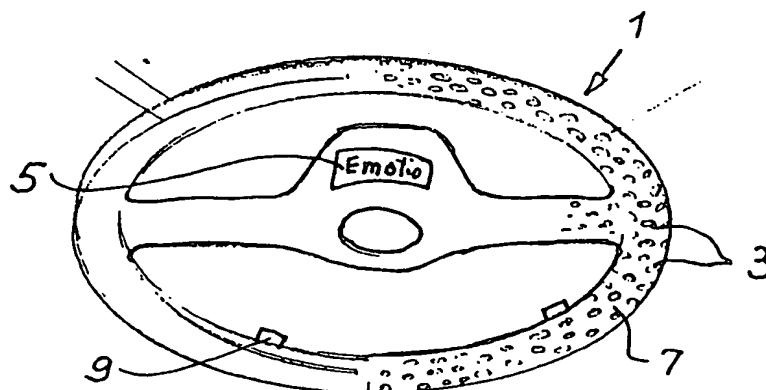


FIG.2

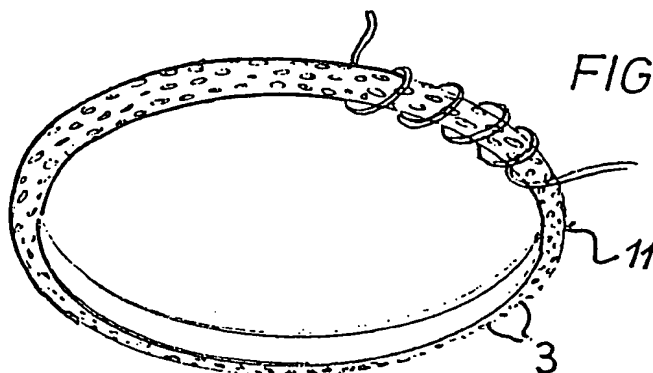


FIG.3

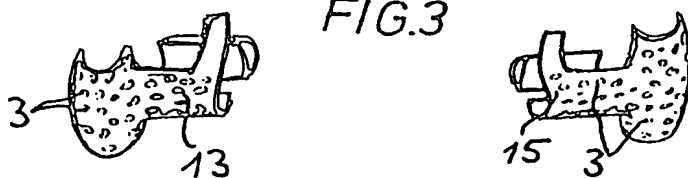


FIG.4

